

## Heute

### Tennis

#### Schweiz kämpft um Verbleib in Weltgruppe

Auf das Schweizer Davis-Cup-Team warten heute ab 7 Uhr die ersten beiden Einzelpartien im Abstiegsplay-off gegen Usbekistan. Für die Truppe um Kapitän Severin Lüthi, die ohne die beiden Topstars Roger Federer und Stan Wawrinka antritt, geht es um den Verbleib in der Weltgruppe. [Seite 16](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Fussball

#### Liechtenstein ist weiter die Nr. 182

**SCHAAN** Liechtenstein bleibt in der FIFA-Weltrangliste auf dem 182. Platz. Die Niederlagen in Dänemark (0:5) und Spanien (0:8) hatten keinen Einfluss auf die Rangierung der LFV-Equipe. Die Spanier rutschten ihrerseits vom achten auf den elften Platz ab, bleiben aber das am besten klassierte Team der Liechtensteiner WM-Qualifikationsgruppe. Die Schweiz machte dank dem 2:0-Heimerfolg gegen Europameister Portugal zwei Positionen gut und liegt neu auf Platz 16. Die Portugiesen hingegen fielen vom sechsten auf den siebten Rang zurück. Brasilien (4.) rückte unter dem neuen Trainer Tite dank zwei Siegen gegen Kolumbien und Ecuador in der WM-Qualifikation um fünf Plätze vor und machte damit den grössten Sprung in der Top Ten der FIFA-Weltrangliste. Während WM-Finalist Argentinien das Ranking weiterhin vor Belgien und Weltmeister Deutschland anführt, fiel Italien (13.) aus den Top Ten. (mp/sda)

#### Sandro Wolfinger an Schulter verletzt



**WOLFRATSHAUSEN** Nationalspieler Sandro Wolfinger fällt für unbestimmte Zeit aus. Der Offensivakteur des Bayernligisten Wolfratshausen zog sich im letzten Meisterschaftsspiel gegen Ismaning (3:4) praktisch mit dem Abpfiff eine Schulterverletzung zu. Eine MRT-Untersuchung ergab gestern, dass der 25-Jährige wohl länger ausfallen wird, als ursprünglich gedacht. Die genaue Diagnose lautet: Gelenkklippenriss an der vorderen Schultergelenkspfanne, zudem machte der Arzt auch eine Delle im Oberarmknochen aus. Ob eine Operation notwendig ist, stellt sich gemäss Wolfinger in den nächsten Tagen heraus. Seine Einsätze in den kommenden Länderspielen gegen Albanien (6. Oktober) und Israel (9. Oktober) sind äusserst fraglich. (mp)

### Tennis

#### Von Deichmanns Partie abgesagt

**DOBRICH** Beim 25 000er-Turnier in Dobrich (BUL) wurde die Zweitrundenpartie von Kathinka von Deichmann (WTA 343) gegen die Rumänin Oana Georgeta Simion (WTA 517) wegen starken Regens abgesagt und auf heute verschoben. (mp)

# «Es sind klare Worte gefallen»

**Fussball** Nach der enttäuschenden 0:5-Klatsche bei Aufsteiger Lausanne ist man beim FC Vaduz über die Bücher gegangen. Für einmal wehte bei den Residenzlern ein rauerer Wind als üblich - Das bekamen die Spieler auch im Training zu spüren.



Die heftige 0:5-Klatsche bei Lausanne-Sport vom letzten Sonntag stimmte nicht nur Keeper Peter Jehle nachdenklich. (Foto: Michael Zanghellini)

#### VON MARCO PESCIO

Fünf Gegentore gegen den Aufsteiger, das erste bereits nach gerade einmal nach 23 Sekunden. Ohne den Ball ein einziges Mal berührt zu haben, lag der FCV in Lausanne bereits im Rückstand. Und damit sollte das Übel seinen Lauf nehmen. Vaduz war völlig von der Rolle, fand «keinen Weg mehr zurück ins Spiel», wie Trainer Giorgio Contini nach der Partie zugeben musste. Mittlerweile hat man beim FC Vaduz die hohe Niederlage in der Westschweiz abgehakt - wenn auch nach einer langen, tiefgehenden Analyse. «Der Fokus wurde neu gesetzt», erklärt Keeper Peter Jehle, der in Lausanne in der Schlussphase aufgrund eines Notbremsenfouls auch noch die Rote Karte gesehen hatte. «Es ist klar, dass man nach so einer Partie nicht normal zur Tagesordnung übergehen kann», so Jehle, «in der Besprechung sind klare Worte gefallen.» Und so wie der Liechtensteiner

Nationalkeeper berichtet, haben die Verantwortlichen schonungslos die Defizite des jüngsten Auftritts in der Meisterschaft aufgedeckt: «Wir haben es nicht geschafft, aggressiv und giftig genug aufzutreten. In den Zweikämpfen hat uns der letzte Wille und die Vehemenz gefehlt, diese auch gewinnen zu wollen. Wir hatten nicht das gezeigt, was es braucht, um in der Super League konkurrenzfähig zu sein.» Jehle nimmt in seinen Ausführungen kein Blatt vor den Mund, betont auch, wie enttäuscht die Mannschaft von sich selbst gewesen sei. Dass auch das Trainerteam ob der Art und Weise der Performance nicht glücklich war, bekam die Equipe diese Woche auf dem Platz zu spüren. «Wir haben viel und hart trainiert», so Jehle, der anfügt: «Sie haben das wohl ausgenutzt, da das

nächste Pflichtspiel erst am nächsten Mittwoch ansteht.» Dann trifft der FC Vaduz im Rheinpark-Stadion auf die zweitplatzierten Young Boys (19.45 Uhr). Zuvor aber tragen die Vaduzer heute an derselben Stätte ein Testspiel gegen Challenge-League-Club Wil aus, um ihrerseits ebenfalls im Spielrhythmus zu bleiben (15.30 Uhr), während die Ligakonkurrenten an diesem Wochenende im Schweizer Cup im Einsatz stehen.

«Wir hatten nicht das gezeigt, was es braucht, um in dieser Liga konkurrenzfähig zu sein.»

PETER JEHLE

#### Jehle rechnet mit klarer Reaktion

So offen und ehrlich Jehle über die Enttäuschung vom letzten Wochenende spricht, so überzeugt erklärt der 34-Jährige, dass er mit einer klaren Reaktion im nächsten Super-League-Spiel rechne. «Ich bin überzeugt, dass wir einen FC Vaduz sehen werden, der eine ganz andere Mentalität an den Tag legen wird.»

Jehle selbst wird im Heimspiel gegen YB nicht auf dem Platz stehen, er muss nach seinem Platzverweis eine Sperre absitzen. Ersatzgoalie Benjamin Siegrist wird den Routinier ersetzen und damit zum Super-League-Debüt kommen. Jehle ärgert sich über seine Aktion in der 80. Minute, als er aus dem Strafraum herauseilte und Gegenspieler Gabriel Torres von den Beinen holte. «Das regt mich auf, es ist meine erste direkte Rote Karte in meiner ganzen Profikarriere. Ich hätte in dieser Situation cooler bleiben müssen.» Der Platzverweis passte irgendwie zum rabenschwarzen Tag des FCV in Lausanne - und auch zu Jehles persönlichen letzten Wochen. Mit 18 Gegentreffern in den letzten vier Partien, FCV- und Länderspieleinsätze zusammengenommen, war er wahrlich nicht zu beneiden - wobei hier noch erwähnt werden muss, dass Jehle mit einigen guten Paraden jeweils (noch) höhere Niederlagen verhindert hatte.

## Erster Sieg für den SRC Vaduz in England

**Squash** Der SRC Vaduz bestritt an der Europäischen Clubmeisterschaft in Pontefract (GBR) nach zwei Niederlagen zum Auftakt sein erstes Rangierungsspiel. Gegen das ungarische Team Top Challenge SE gewannen die Residenzler souverän mit 4:0.

#### VON MANUEL MOSER

Dass die Vaduzer Squasher an der europäischen Clubmeisterschaft nicht an ihre Leistungen aus den Vorjahren anknüpfen werden - zweimal belegte man den sechsten Schlussrang - stand bereits nach den ersten beiden Gruppenspielen fest. Das Team aus dem Fürstentum verlor in der Gruppe B sowohl gegen die Holländer Labee Group/Sport-City Dordrecht wie auch gegen das englische Team Roehampton. Damit stand fest, dass die Residenzler im weiteren Turnierverlauf lediglich noch um die Ränge 9 bis 14 mitmischen können. «Das waren zwei harte Gegner. Wir haben uns aber teuer



Davide Bianchetti und sein Team verliessen den Court als Sieger. (Foto: MZ)

verkauft», so Spieler Davide Bianchetti.

#### SRCV lässt nichts anbrennen

Im ersten Rangierungsspiel traf der SRCV dann auf das ungarische Team Top Challenge SE, das in der Gruppe C den letzten Platz belegte. Und anders als in den Auftaktpartien gab es einen deutlichen 4:0-Erfolg für die Vaduzer Squasher. Bianchetti, Baumann und Haug konnten ihre Partien jeweils mit 3:1 gewinnen. Patrick Maier auf Position 3 rang seinen Gegner im verkürzten Spiel in drei Sätzen mit 2:1 nieder. Damit kämpft der SRC Vaduz morgen um die Plätze 9 bis 12. Um 14 Uhr bekommen es Bianchetti und Co. mit dem spani-

schien Team Squash Fuengirola zu tun. «Wir sind glücklich, dass wir gewinnen konnten. Die Partie gegen die Spanier wird sicher noch mal schwieriger», so Bianchetti.

Europäische Clubmeisterschaft in Pontefract	
Gestern spielten (Plätze 9-14)	
SRC Vaduz - Top Challenge SE (UNG)	4:0
Position 1: Davide Bianchetti - David Boros	3:1 (9:11, 11:3, 11:1, 11:2)
Position 2: Roger Baumann - Nandor Pappa	3:1 (11:8, 6:11, 11:6, 11:1)
Position 3: Patrick Maier - Jozsef Szendrei	2:1 (11:6, 10:12, 11:7)
Position 4: Michel Haug - Balazs Welesz	3:1 (11:7, 11:6, 4:11, 11:5)
Bereits gespielt (Gruppe B)	
Dordrecht (NED) - SRC Vaduz	3:1
Roehampton (GBR) - SRC Vaduz	4:0
Nächstes Spiel (Plätze 9-12)	
SRC Vaduz - Squash Fuengirola	Fr 14.00